

Stundenentwurf

Checkbox ✓

- **Inhalt** : Bauplan für ein Stiftshüttenmodell sowie entsprechende Andachtsideen
- **Autoren** : Cornelius und Dorith Brombach, Osterholz-Scharmbeck, do-it-ri@gmx.de
- **Zeit** : mindestens 4-6 Gruppenstunden (inklusive Fortsetzung in der nächsten Mittendrin)
- **Material** : siehe gesonderte Liste im Text

Gottes Heiligtum – die Stiftshütte *(Zusatzmaterial)*



1. Stiftshütte und ihre Grundmauer

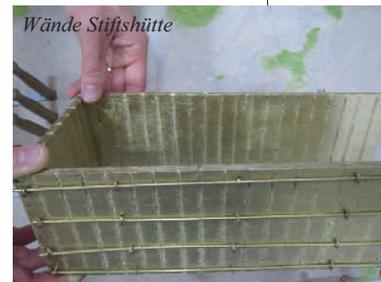
Die **Stiftshütte** besteht aus **48 Brettern**, die auf **silbernen Füßen** stehen. Zur Vereinfachung können hier drei Pappelholzplatten (Laubsägeholz mit 4-6 mm Stärke) auf die entsprechende Größe geschnitten werden. Zwei Holzstücke sollten 30 x 10 cm groß sein, das



Befestigung Vorhang

kurze Stück 12 x 10 cm. Alle 1,5 cm kann das Holzstück mit einem Nagel eingeritzt werden, um die Bretter anzudeuten. Um später die Aufhängung der Vorhänge zu vereinfachen, sollten Kerben an die entsprechenden Stellen (beim Eingang, vom Ende aus gesehen nach 12 cm) in die Wände geschnitzt werden (siehe Foto).

Nun können die 3 Bretter mit goldener Farbe angemalt werden. Jede **Bretterwand** wurde durch vier Stangen außen und eine Stange durch die Bretter gehalten. Man kann auch kleine Ringe auf das Holz kleben und durch diese später goldbemalte Stangen stecken, oder man lässt die Ringe weg und klebt die Stange direkt auf das Holz.



Wände Stiftshütte

Die Bretterwand steht auf silbernen Füßen. Hier kann man auch wieder mit einer Vereinfachung arbeiten und aus Laubsägeholz (Stärke von 3 mm) kleine Latten ausschneiden: zweimal 30 cm x 1 cm und einmal 12 x 1 cm. Alle 0,75 cm kann ein kleiner Strich eingeritzt werden, um die Füße anzudeuten. Die Latten werden anschließend mit silberner Farbe bemalt. Die Latten können jetzt unter die Bretterwand geklebt werden (auf dem Foto wurden erst die Füße auf der Grundplatte verschraubt und danach die Seitenteile verklebt).



Grundriss Stiftshütte

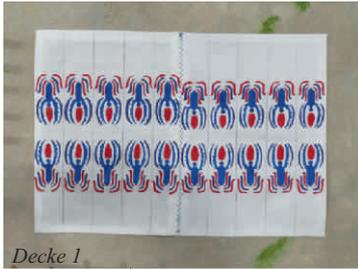
Das Zelt hat insgesamt neun **Säulen**: vier im Inneren und fünf am Eingang. Die Säulen haben eine Grundfläche von 1 x 1 cm (die Bibel gibt hier keine Größe vor) und eine Höhe von 10 cm. Am einfachsten wird ein 1 cm x 1 cm Holzstab im Baumarkt gekauft und dann in 10 cm Stücke geschnitten. Die Hölzer können jetzt ein wenig angeschnitzt werden, um eine säulenartige Form zu bekommen. Die Säulen waren golden und sollten deshalb auch golden bemalt werden. Diese Säulen hatten auch wieder Füße. Dazu wieder aus Laubsägeholz (Stärke von 3 mm) 1 cm x 1 cm große Plättchen aussägen, fünf Füße bronzefarben und vier Füße silberfarben anmalen. Die Füße werden auch wieder unter die Säulen geklebt. Durch die Füße in die Säule wird mit einem 1 mm Bohrer gebohrt um später die Säulen von unten mit der Grundplatte zu vernageln.

2. Decken für die Stiftshütte

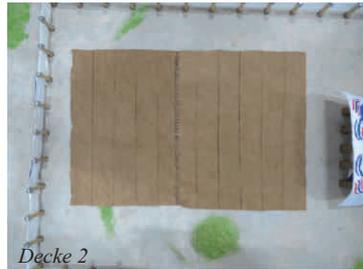
Die **Decken für die Stiftshütte** können etwas vereinfacht hergestellt werden. Anstelle verschiedener Zeltbahnen, die zusammengenäht werden, kann ein einzelnes Stück Stoff verwendet werden. Wer will, kann die einzelnen Bahnen mit einem Stoffmalstift hereinmalen. **Folgende Stoffe werden gebraucht:**

2.1. Decke 1

Offiziell besteht die unterste Decke aus zehn miteinander vernähten Stoffbahnen. Hier wird aber direkt ein Stoff der Größe 28 x 40 cm groß genutzt (wer die Kanten an den Seiten vernähen will, sollte eine Nahtzugabe pro Seite von ca. 1 cm rechnen). Der Stoff sollte weiß sein und darauf sollten Engel (zehn Reihen von Engeln) aus roten, violetten und blauen Farben gemalt (oder gestickt) werden. Das genaue Aussehen der Engel kennen wir nicht und da man viele Engel malen muss, bietet es sich an, mit einer vereinfachten Form zu arbeiten.



Decke 1



Decke 2



Decke 3



Decke 4

2.2. Decke 2

Über diese Decke sollte eine 30 x 44 cm große Decke kommen (wer die Kanten an den Seiten vernähen will, sollte eine Nahtzugabe pro Seite von ca. 1 cm rechnen). Dabei bestand diese aus elf Zeltbahnen, die wieder aufgezeichnet werden können. Man kann hier einen hellbraunen Stoff nehmen der die Ziegenfellfarbe andeuten soll. Am einfachsten ist Filz in diesem Farbton, weil dieser nicht umgenäht werden muss.

2.3. Decke 3

Als nächste Decke für die Stiftshütte wurde ein rötliches Widderfell genutzt. Dabei ist die genaue Größe unbekannt. Es kann ein 32,5 x 46 cm großer, rötlicher Stoff (oder Filz; wer die Kanten an den Seiten vernähen will, sollte eine Nahtzugabe pro Seite von ca. 1 cm rechnen) genutzt werden.

2.4. Decke 4

Über dieser Decke wurde eine Seekuhfeldecke gelegt. Diese sollte aus einem dunkelbraun-schwarzen Stoff bestehen. Empfohlen wird Leder oder Kunstleder. Die genaue Größe ist wieder unbekannt. Die Decke sollte in etwa eine Größe von 35 x 48 cm haben (gegebenenfalls auf Nahtzugabe achten).

Zumindest die beiden äußeren Decken sollten mit kleinen Ösen versehen werden, so dass sie am Boden abge-spannt werden können. Andernfalls ist es etwas schwierig, die Decken zu befestigen. Wenn Filz und Kunstleder als Materialien benutzt wurden, sollten die Ösen mit etwas Sekundenkleber verstärkt werden, um ein Ausreißen zu verhindern. In den Ösen können aus weißem Garn Schlaufen befestigt werden, die später an kleinen Nägeln, die in die Grundplatte genagelt werden, fest gemacht werden.

3. Bundeslade

Ein Holzstück aus 2,5 x 1,5 cm und einer Höhe von 1,5 cm wird mit kleinen Füßen aus Streichhölzern versehen. An den Seiten werden aus Rundhölzern/Schaschlik-Stäben zwei Tragegestangen befestigt. Alles wird goldfarben bemalt. Aus Goldfolie können der Kranz und die Cherubime hergestellt und auf das Holzstück geklebt werden.

4. Räucheraltar

Ein Holzstück aus 1 x 1 cm groß und 2 cm hoch bekommt vier Holzfüße sowie vier Hörner (beides kann aus Streichhölzern geschnitten werden; alternativ können die Hörner aus goldener Bastelfolie gebastelt und aufgeklebt werden). Auch der Räucheraltar hatte Tragegestangen. Die entsprechenden Rundhölzler/Schaschlik-Spieße können an die Seiten geklebt und alles goldfarben angemalt werden.



5. Schaubrottisch

Ein Holzstück von 2 x 1 cm aus Laubsägeholz (Reste aus den übrigen Holzplatten können hierzu verwendet werden) zuschneiden. Die Beine für den Tisch sollten 0,5 cm lang sein und können aus Streichhölzern zugeschnitten werden. An den Seiten befinden sich wieder Tragegestangen. Alles wird goldfarben bemalt. Eigentlich hat der Schaubrottisch noch einen Kranz als Verzierung. Dieser kann aus goldener Bastelfolie hergestellt werden. Aus Filz können die Schaubrote geschnitten und auf den Tisch geklebt werden.

6. Goldener Leuchter

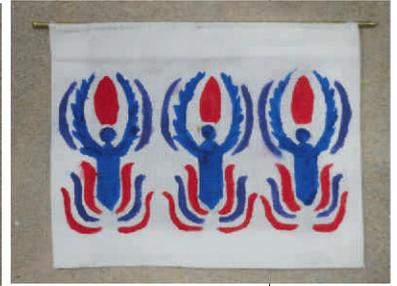
Der Goldene Leuchter kann aus einem Stück Pappelholz vereinfacht geschnitten werden (siehe Foto, es können Reste der Holzplatte für die Füße oder Seitenteile der Stiftshütte genutzt werden). Dazu die Abtrennung für die einzelnen Arme einmal einschneiden und dann mit etwas Schmirgelpapier erweitern. Um den festen Stand zu gewährleisten, kann ein etwas größeres Stück Holz als Fuß mit dem Leuchter verleimt oder mit einem Nagel und Holzleim fixiert werden. Die genaue Größe des Leuchters ist unbekannt. Auf den Fotos im Modell ist ein gekaufter, goldener Leuchter zu sehen. Wenn ihr einen Leuchter kaufen möchtet, achtet auf die entsprechenden Größenverhältnisse mit den Menschen.





7. Vorhänge für die Stiftshütte

Auf dem inneren **Vorhang** waren auf Leinen in rotem und blauen Purpur und Karmesin Cherubime gestickt. Am einfachsten ist es, wenn die Cherubime auf ein weißes Stück Stoff gemalt werden. Die Größe sollte 12 x 10 cm sein und auch hier sollte wieder mit Nahtzugabe gearbeitet und umgenäht werden (evtl. an dieser Stelle ein paar mm in der Länge kürzen, um etwas Spielraum zu haben). Der Vorhang kann an eine goldfarbene Stange (als Messingstab im Baumarkt erhältlich) genäht werden, um die Aufhängung zu vereinfachen (siehe Foto).



Der äußere Vorhang sollte analog zum inneren hergestellt werden. Hier ist allerdings kein Motiv genannt – die Kinder können also kreativ werden. Generell sollte man nur beachten, dass wohl weder Menschen, Tiere, noch die Sonne o. Ä. dargestellt waren. Am besten wird also mit Formen etc. gearbeitet.

8. Priester und Schafe

Zu den Figuren findet ihr auf der nächsten Seite eine extra Vorlage mit Skizzen.

Je nach Motivation und Gruppengröße können noch **Priester und Schafe** gebastelt werden. Alternativ kann man schauen, ob man evtl. Figuren findet, die in etwa den Größenverhältnissen entsprechen. Eine Elle war ca. 45-52 cm lang. Demnach müsste eine menschliche Figur in etwa 3-4 cm groß sein.

Wer die Figuren basteln will, kann das mit Fimo (in jedem gut sortierten Bastelladen erhältlich) machen. Für die folgende Beschreibung ist Geduld und Ruhe nötig. Überlegt euch, ob ihr als Mitarbeiter das Nähen übernimmt. Die Anleitung zum Herstellen der Figuren klingt kompliziert, ist aber einfach zu verstehen mit der Bildanleitung „Vorlage Figuren“.



9. Priester

Aus Draht ein Kreuz formen, welches 3,5 cm hoch ist und 1,4 cm weite Arme hat (s. „Vorlage Figuren“ 1). Für den Körper einen stumpfen Kegel formen, der unten etwa 1,2 cm im Durchmesser hat und eine Höhe von etwa 3 cm.

Den unteren Teil des Kreuzes in den Kegel stecken. Für den Kopf mit hautfarbenem Fimo eine Kugel von etwa 5 mm formen und dann ein kleines bisschen in die Länge zu einer Kopfform ziehen. Für die Hände kleine Kugeln von etwa 2 mm formen. Kopf und Hände auf den Draht aufstecken (s. „Vorlage Figuren“ 2). Das Fi-

mo-Draht-Männchen wird jetzt bei 130° C im Ofen für 30 Minuten gebacken und anschließend aus dem Ofen genommen um abzukühlen.

Jetzt geht es ans Nähen: Zuerst wird ein Unterrock angefertigt, der bis zu den Achselhöhen reicht. Dazu „Vorlage Figuren“ 3 auf dünnen, weißen Baumwollstoff aufzeichnen. Die obere Kante und die untere Kante umklappen und mit Kleber (Stoffkleber oder Prittstift) festkleben (Profis können auch nähen!). Die beiden Seitenkanten werden jetzt aufeinander gelegt und vernäht. 2 mm Nähkanten sind dafür vorgesehen (s. „Vorlage Figuren“ 4). Dann muss der Rock vorsichtig umgestülpt werden.

Das Fimo-Männchen kann den Rock nun von oben her angezogen bekommen. Dazu am besten Hände und Kopf von dem Draht abnehmen, die Drahtarme des Männchens nach oben biegen und vorsichtig den Rock anziehen.

Jetzt aus „Vorlage Figuren“ 5 eine Jacke nähen. Dazu wieder die Vorlage auf den Baumwollstoff aufzeichnen und ausschneiden. Es gibt vier Kanten, die wieder umgeklebt werden. Jetzt den Stoff einmal auf der Mittellinie aufeinander falten und das Kopfloch ausschneiden (Kreis von 2 mm) und die unteren beiden Kanten mit Faden vernähen (s. „Vorlage Figuren“ 6). Dann die Jacke umstülpen und die Arme vorsichtig nach außen stülpen. Zuletzt werden die zwei Unterkanten des Arms von außen mit einem Schlingenstich (Nähstich) zugenäht (s. „Vorlage Figuren“ 7). Die Jacke wird dann dem Männchen vorsichtig von oben angezogen. Jetzt können die Hände und der

Grundgerüst für Priester



Fertige Figuren: Priester/Hoherpriester



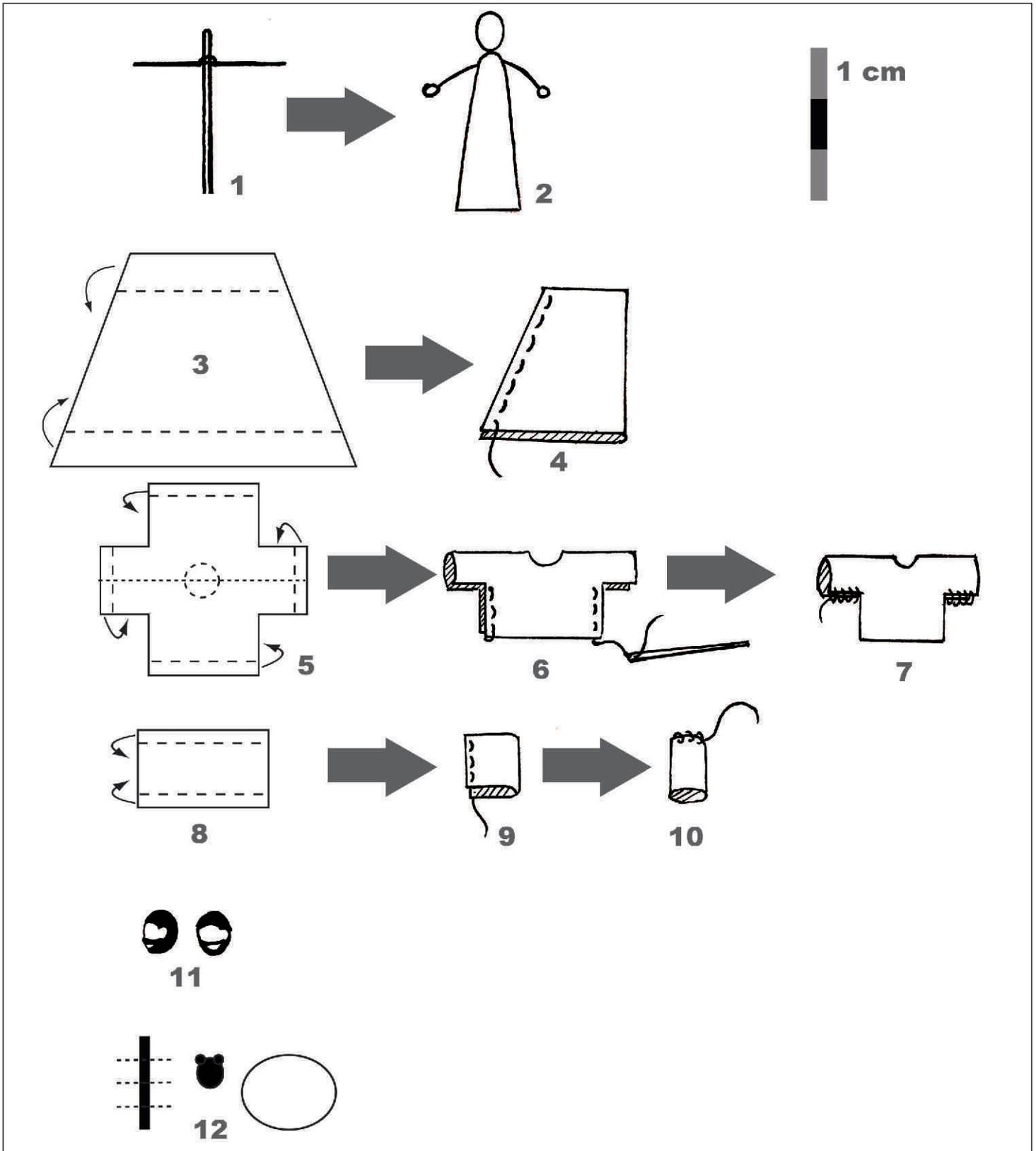
Hoherpriester - Vorderansicht



Hoherpriester - Rückansicht



Kopf auf den Draht gesteckt werden. Eventuell macht es Sinn, sie festzukleben.



Vorlage Figuren

Mit weißer oder brauner Acrylfarbe können Haare und Bart auf den Kopf gemalt werden (s. „Vorlage Figuren“ 11).

Zuletzt wird noch die Kopfbedeckung des Priesters genäht. Hierzu „Vorlage Figuren“ 8 auf den weißen Baumwollstoff aufzeichnen und ausschneiden. Die obere und untere Kante werden wieder umgeklappt und festgeklebt und dann die linke Seite auf die rechte Seite geklappt und vernäht (s. „Vorlage Figuren“ 9). Der Zylinder wird jetzt vorsichtig einmal umgestülpt und die obere Seite mit einem Schlingenstich zugenäht (s. „Vorlage Figuren“ 10).

Für den Hohenpriester kann man auf das weiße Untergewand mit Acrylfarbe noch die zusätzliche Kleidung aufmalen und eine Schürze nähen, auf der die goldene Brustplatte mit den zwölf Edelsteinen sitzt. Die goldenen



Teile kann man aus dünnem goldfarbenem Papier ausschneiden und auf das Gewand kleben und Edelsteine kann man als Punkte aus Acrylfarbe aufsetzen. Als Gürtel kann man den Priestern einen Wollfaden umbinden.



fertige Schafe

10. Schafe

Eine 1,2 cm große Kugel aus weißem Fimo formen und etwas in die Länge ziehen. Für die vier Füße eine kleine Rolle formen und vier Stücke abschneiden (s. „Vorlage Figuren“ 12). Der Schafkopf ist eine große Kugel mit zwei aufgesetzten, kleinen Kugeln, die die Ohren bilden. Das geformte Fimo wird im Ofen bei 130° C für 30 Minuten gebacken. Nach dem Backen im Ofen kann der Fimokörper des Schafes mit Prittstift eingeschmiert und

dann mit Watte beklebt werden. Füße und Kopf des Schafs am besten mit Sekundenkleber an den wattierten Schafskörper kleben.



Schafe aus Fimo

Weitere Bildimpressionen der fertigen Stiftshütte:



Brandopferaltar im Vorhof



Vorhof mit Eingangsbereich



Priester am Brandopferaltar



Priester am Waschbecken



Heiligtum (vorderer Bereich)



Stiftshütte (Dach geöffnet)